

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Philosophie
Gastuni: Universidad de Valladolid
Institut Uni Köln: Institut für deutsche Sprache I
Institut Gastuni: Facultad de Letras y Filosofía
Tel. (freiwillig): +491755568771
E-Mail (freiwillig): [REDACTED]
Zeitraum: Februar bis Juni 2018

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ja, die Universität war auf meine Ankunft vorbereitet und man hat im International Office bereits eine Wohnung reserviert, bzw. mir eine Nummer ausgehändigt. Mit meiner Fachberaterin war ich bereits im Vorfeld im Kontakt und sie hat mir immer Hilfe angeboten.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Ja, es gab eine Einführungsveranstaltung in der Facultad de Derecho in der ersten Woche und weitere kleinere Veranstaltungen.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gibt das International Office und die sehr aktive ESN Gruppe. Beide haben zahlreiche Informationen online und in gedruckter Form ausgehändigt. Vor allem die Facebook seite des ESN und die Gruppe waren sehr nützlich. Das International Office (im Folgenden IO) hat einen umfangreichen Einführungsbrief vorbereitet.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Mit der ERASMUS-Kontaktperson hatte ich nur bezüglich der Dokumente Kontakt, den meisten Kontakt hatte ich mit der Studiengangsmangerin, Cristina Corredor und der Kontaktperson des IO, Raquel Chico. Meine eigentliche Betreuungsperson Herr Hoffmann war leider nur sehr schwer zu erreichen und hat sehr unzuverlässig auf Mails geantwortet, was in vielen Situationen bei der Abgabe der Dokumente zu Beginn des Studiums sehr hinderlich war.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

*Frau Corredor war sehr hilfsbereit und immer für mich da. Mit ihr habe ich einige Absprachen machen können, da der Studiengang eigentlich nicht für ERASMUS Studierende ausgerichtet war. Auch die Professor*innen des Studiengangs waren stets für mich da und Absprachen wie das Verfassen der Abschlussarbeiten auf Englisch war kein Problem.*

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Der Studiengang „Lógica y Filosofía de la Ciencia“ hat, meiner Meinung nach, ein sehr profundes Niveau und ist obwohl er semi-virtuell war, von hoher Qualität. Leider ist die Universität als Ganze an vielen Stellen eher schulisch, die Bibliotheken sind zumindest für in der Philosophie sehr schlecht ausgestattet und alle Internetseiten und Online-Optionen alt, unintuitiv und nicht benutzerfreundlich.

Der Studiengang an sich bot ein ausgewogenes Angebot an fachspezifischen Themen und es wurden im Rahmen des Möglichen etliche Online Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich habe ausschließlich Kurse belegt, die nicht der Germanistik angehörten. Weder von spanischer Seite noch von deutscher Seite aus gab es größere Probleme damit.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

*Ich selbst hatte keine Probleme. Hätte ich jedoch tatsächlich Kurse in der Germanistik besuchen wollen, wäre dies problematisch geworden. Die Informationen auf der Internetseite sind sehr schwer einzuordnen und fast immer unvollständig. Am Ende sind die Professor*innen jedoch sehr kulant gewesen.*

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

In meinem Fall hat sich nichts verändert. Ich war normaler Teilnehmer des Masterstudiengangs im zweiten Semester und konnte meine Kurse frei wählen.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Es gibt die Vorgabe der Uni Köln 20 Leistungspunkte zu erreichen. Die spanische Universität selbst hat das nicht streng verfolgt. Inhaltliche Vorgaben gab es keine.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich habe vier Kurse belegt und für diese Kurse Scheine erhalten, von denen mir zugesichert wurde, dass sie in die deutschen Module integriert werden können.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Ich habe einen Sprachkurs besucht und für diesen ein offizielles Zertifikat erhalten.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

*Die Professor*innen meines Studiengangs waren alle sehr hilfsbereit und kulant. Gespräche waren immer auf Augenhöhe und man hatte sehr viel Verständnis für die Situation der ERASMUS Studierenden.*

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In meinem Programm war der Betreuungsschlüssel in zwei Kursen etwa 1/15 und in zwei anderen Kursen 1/5.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Cafeteria der Universität bietet Mittagmenüs an und sind überall Getränke und Kaffee erhältlich. Die Uni ist gut an die restliche Stadt angebunden. Das Freizeitangebot der Universität ist eher dürftig, dennoch gibt es vereinzelt Werbung für Aktivitäten und Unternehmungen.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe mein Zimmer über den Service des IO erhalten. Eine in Spanien häufig genutzte Seite ist ansonsten idealista.es.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe lediglich eine Nacht in einem Ferienzimmer verbracht und bereits am nächsten Tag das von der Uni vermittelte Zimmer bezogen.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Die Wohnung war direkt im Zentrum, groß und für deutsche Verhältnisse sehr günstig (270€ im Winter und 230€ im Sommer). Die Einrichtung war eher alt, jedoch funktionierte alles einwandfrei.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

In der Regel sind Wohnungen hier sehr viel billiger als in Deutschland. Andererseits gibt es häufiger Probleme mit Strom, Wasser oder Heizung allerdings auch in den Apartments, die in optisch sehr gutem Zustand waren. An den kitschigen Einrichtungsstil muss man sich gewöhnen.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

In Valladolid gibt es zahlreiche Museen und Freizeitangebote (Partys, kostenlose Konzerte, der Tag des Buches usw.). Die Stadt ist sehr gut angebunden, es gibt günstige Busrouten in andere Städte und man ist mit dem Schnellzug in einer Stunde in Madrid. Vor allem die Region des süd-östlichen Kastilien ist unbedingt sehenswert und besticht mit alten Burgen und Weinbaugebieten. Fast alle Städte im Umkreis lohnen sich für einen Tagstrip.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Es gab ein Mentorenprogramm, das ich jedoch nicht in Anspruch genommen habe.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

*In der Regel war es schwer an Spanier*innen heranzukommen, die Sprachbarriere war oftmals einfach zu hoch. Allerdings gab es Tandem Abende des ESN und einige Fahrten, bei denen man mit den Mitgliedern der Gruppe in Kontakt kommen konnte. Komilliton*innen waren oft hilfsbereit, aber meist sehr zurückhaltend.*

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Valladolid oder Kastilien allgemein ist sehr viel günstiger als Deutschland. Ein Glas Bier oder Wein kostet fast überall nur 1,50€, Mittagsmenüs 5€ und eine Busfahrt (Einzelfahrt) nach Madrid im Gruppenticket 9€. Im Supermarkt kosten Obst und Gemüse sehr wenig Geld (ein Kg Pfirsiche z.B kosten 2€), einzelne Dinge wie Pflegeprodukte sind hingegen etwas teurer.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

*Ich habe versucht einen Job zu finden und außer Nachhilfe in Deutsch ist es wirklich sehr schwierig, da die nachwehen der Krise schon noch zu spüren sind. Wenn man nicht einwandfrei Spanisch spricht ist es auch eher schwierig als Kellner*in o.Ä. zu arbeiten.*

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Man sollte auf jeden Fall hinreichen warme Kleidung mitnehmen, denn Kastilien ist zwar im Hochsommer sehr warm, jedoch im Winter auch wirklich kalt und in Valladolid wird es auch nicht vor Juni so richtig warm.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man in der Region Kastilien sehr viel entdecken kann, was man sonst kaum sehen würde, weil es nicht die typische Urlaubsregion ist. Vielleicht sollte man also den klassischen Ausflug nach Sevilla etc. auf später verlegen und sich stattdessen eher ein Auto mieten und Spanien so richtig von innen kennenlernen. Auch die Nationalparks in Kantabrien sind enorm schön und zeigen ein ganz unerwartetes Bild des Landes.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich habe mich sehr gut beraten und betreut gefühlt. Alle Informationen waren gut zugänglich und auf Nachrichten wurde schnell und umfangreich geantwortet.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Teilweise waren die Formalitäten zwar kräftezehrend, jedoch lief alles mehr oder weniger reibungslos ab.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Bis auf den mangelnden Kontakt mit der ERASMUS-Kontaktperson, lief in Valladolid alles problemlos ab.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Das Sprachniveau hängt vom Studiengang ab, war aber entweder B1 oder B2. Der OLS-Test zählt jedoch als Nachweis für die Universität in Valladolid!

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Bis auf die obligatorischen Formalitäten gab es keine zusätzliche Bürokratie.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung war schnell durchgeführt, die Personen im IO sprechen jedoch kein Englisch.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Es gibt eine Verwaltungsgebühr von 60€.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich habe eine Reise- und Auslandskrankenversicherung über meine gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland online abgeschlossen. In Valladolid habe ich jedoch erfahren, dass die Uni eine Versicherung empfiehlt, die es schon für etwa 70€ gibt. Die Reiserücktrittsversicherung ist in jedem Fall für die Anmeldung bei der Uni und für die Anmeldung bei der Stadt erforderlich.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Man muss sich bei der Policia Nacional anmelden und erhält dort eine NIE (eine Identifikationsnummer) die man für Dinge wie SIM Karten oder Bankkontos braucht. Für die Anmeldung benötigt man Kopien und Original des Personalausweises, der Gesetzlichen Krankenkarte, der Reiseversicherung,

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Alles hat problemlos funktioniert.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Man sollte sich auf jeden Fall vor dem Auslandsaufenthalt mit den Bergiffen des spanischen Uni-Systems vertraut machen, sonst ist die Kommunikation mit den Behörden oder das Verständnis der Website eher schwierig.

Selbst einfache Vorgänge brauchen in Spanien schon mal etwas länger (ich musste zB beim Arzt einen Termin machen, um einen Termin zu machen). Man tut gut daran einfach alles gelassen und mit Humor zu nehmen, denn am Ende klappt es irgendwie.

*Überhaupt ist das eine große Erkenntnis des ERASMUS-Semesters, die ich im Bezug auf mich und meine deutschen Kommiliton*innen gemacht habe: wir nehmen uns sehr viel zu ernst. Es ist geradezu albern gewesen, wie sich manche Deutsche hier aus dem Weg gehen, währen Studierende anderer Länder die Freundschaften angenommen haben, die sich eben ergaben. Sicherlich ist ein Anspruch für das ERASMUS Semester, Spanisch zu lernen, aber man sollte realistisch bleiben und vor allem das Ganze nicht als Aufgabe wahrnehmen.*